

Mit Hand und Fuß

Die Regenrinne ist verstopft,
der Wasserhahn, der tropft und tropft.
Die Sicherung fliegt ständig raus,
es raschelt so im Hinterhaus.
Die Uhr im Flur bleibt ewig stehen,
der Thermostat lässt sich nicht drehen.
Und der Rollator scheppert so,
das Fenster klemmt total im Klo.

Der Birnbaum wächst und lässt`s nicht bleiben,
bei Sturm haut er voll an die Scheiben.
So lang man sich entsinnen kann,
geht dieses Kellerlicht nicht an.
Der Wecker täglich Zeit verliert,
die Stehlampe elektrisiert,
die Tür quietscht so, das Fenster klirrt,
kein Mann im Haus, der repariert.
Der Weg zum Nachbarn ist zu weit,
und meist hat der auch keine Zeit.

Es gibt unsagbar viele Sachen,
die uns gar keine Freude machen.
Und andererseits gibt es auch Leute,
die morgen oder sogar heute
uns liebend gerne helfen wollten,
wenn sie nur wüssten, was sie sollten.
Wir dürfen uns nun nicht genieren,
mit denen zu telefonieren.

Es gibt bloß keinen, den wir kennen,
und wer soll uns die Namen nennen?
Was brauchen wir für solche Fälle?
Zunächst mal eine Anlaufstelle.
Wer Hilfe bietet oder braucht,
der ruft da an und sagt dann auch,
was er denn drauf hat, was er kann,
fragt, wo er hinsoll, wie und wann.

Oder du schilderst das Problem,
vor dem du stehst so unbequem.
Und gleich erfährst du eine Nummer,
um zu beheben deinen Kummer.
Ruf dort einmal alsbald an,
da meldet sich ein starker Mann,

dem sagst du, wo es blitzt und kracht.
Dann wird ein Zeitpunkt abgemacht,
und pünktlich steht er vor der Tür.
Die Welt ist schön. Das sag ich dir.

Sein Fuß hat ihn zu dir getragen,
die Hand packt das Problem beim Kragen.

Ein Mensch fand die Idee gescheit,
ist zum Vermitteln gern bereit -
natürlich nicht rund um die Uhr,
sondern zu diesen Zeiten nur:

**Donnerstags ab vier. Zwei Stunden
tut er seinen Dienst am Kunden,
zwischen Tee und Abendessen.
Diese Nummer nicht vergessen:
0151 544 678, das merke dir,
und noch 4 0 hinterher!**
Die Stimme hast du noch im Ohr;
er war hier jahrelang Pastor.